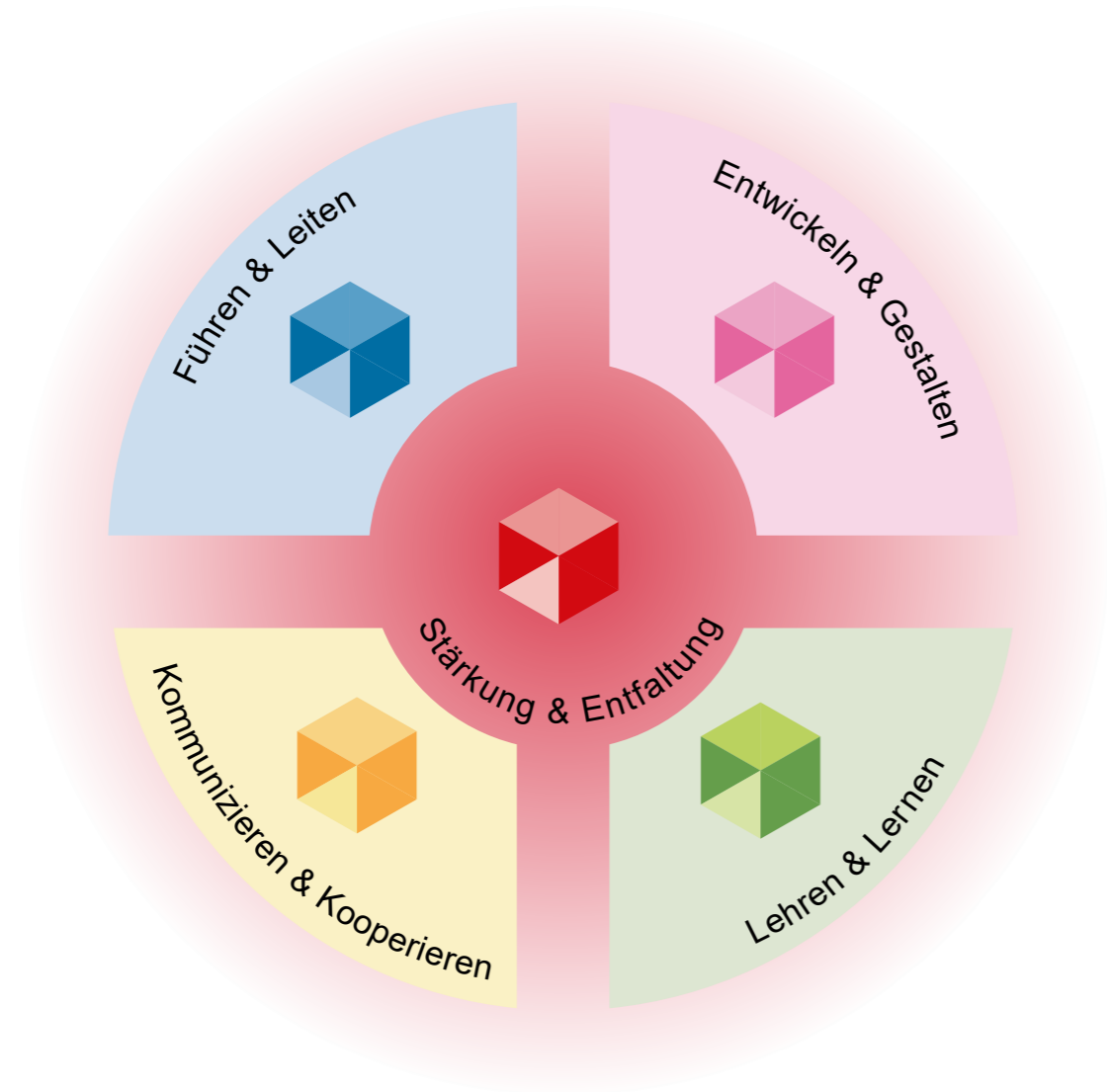


Bausteine für achtsame und wirksame Schule

Angebote für das 1. Schulhalbjahr 2021/2022





Herzlich Willkommen im Pädagogischen Zentrum

Mit unserem Bausteinangebot aus fünf Handlungsfeldern wollen wir Ihnen Orientierungspunkte geben für einen achtsamen wie pädagogisch begründbaren Umgang mit Möglichkeiten, die Herausforderungen für Schule bereithalten.

Kompetenzen erweitern
Persönlichkeit stärken
Schule lebendig gestalten

Qualifizierungskurse in einer geschlossenen Modulreihe

Im Rahmen des vorliegenden Programms besteht die Möglichkeit, geschlossene Modulreihen mit einem ausgewiesenen Zertifikat abzuschließen.

Führungskraft im Mittleren Management (Seite 24)



→Qualifizierungskurs im Blended Learning-Format

Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule (Seite 20)



Medienkompetenz (Seite 12)



→Qualifizierungskurs im Online-Format

Umgang mit Konflikten im schulischen Alltag (Seite 8)



→Qualifizierungskurs im Online-Format

Ermutigungspädagogik (Seite 28)



Wertschätzende Kommunikation in der Schule –
Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg,
Basisausbildung (Seite 16)



Preisgestaltung

Der Teilnahmebeitrag ist pro Kurs in der Ausschreibung angegeben und bezieht sich grundsätzlich auf die angebotene Gesamtleistung, bei Präsenzveranstaltungen inklusive Verpflegung sowie bei mehrtägigen Veranstaltungen auch auf die Übernachtung im Einzelzimmer. Alle Kurse im Pädagogischen Zentrum werden grundsätzlich aus Kirchensteuermitteln der drei Bistümer im Lande Hessen subventioniert.

Preisnachlass

Bei zusammenhängender Buchung von mehr als drei Einzelseminaren wird ab dem vierten Seminar ein Preisnachlass von 30,00 € pro weiterem Seminar gewährt. Ein Preisnachlass auf Online-Angebote ist nicht möglich.
(Siehe AGB: www.pz-hessen.de)

Information und Anmeldung

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen
Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Telefon: +49 (0) 6127 - 77 28 5
Telefax: +49 (0) 6127 - 77 24 6
E-Mail: info@pz-hessen.de

Ausführliche Beschreibungen der Kurse sind auf www.pz-hessen.de unter dem Menüpunkt Fortbildung/ Gesamtangebot zu finden.

Anmeldung über die Anmeldefunktion der Homepage.



Umgang mit Konflikten im schulischen Alltag

Qualifizierungskurs im Online-Format, 3 Module



Zu diesem Thema erwarten Sie folgende Inhalte:

- Einführung in die bedürfnisorientierte Handlungsmotivation nach Dr. Marshall Rosenberg
- Lösungsfokussierte Gesprächsführung (aktionsorientierte Zielvorgabe) nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg
- Empathie (Einfühlung in sich und in das Gegenüber)
Praktische Übung nach theoretischer Einführung anhand eigener Praxisbeispiele
- Die Ambivalenzschaukel (Ich und die Anderen)
- Ambiguitätstoleranz (Toleranz der Vieldeutigkeit)

Die Fortbildung ist angelegt für 3 x 2 Zeitstunden und setzt sich zusammen aus:

- Theoretischer Wissensvermittlung,
- praktische Übung,
- Austausch über gemachte Erfahrungen,
- Möglichkeiten zur Selbstreflexion
- Handout

Das Seminar vermittelt Lehrkräften eine Erweiterung von vorhandenen Möglichkeiten, in angemessener Weise eigene Grenzen zu setzen, Konflikte gewinnbringend für alle Parteien zu klären und aggressivem Verhalten deeskalierend zu begegnen.

Modul 1	21-37-05	Donnerstag, 16.09.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 2		Donnerstag, 23.09.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 3		Donnerstag, 30.09.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Fortbildungstage		3 halbe Tage
Ort		ONLINE
Referent/in		Stephanie Bartsch Sozialpädagogin, Mediatorin auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg, Schulentwicklungsbegleiterin, hypnosystemischer Coach und systemischer Coach für Neue Autorität
Zielgruppe		Lehrkräfte und sozialpädagogische Lehrkräfte in Schule
Schulart		alle
Teilnahmebeitrag		105 € ohne Verpflegung



Abschied vom leeren Himmel?

Entwicklungspsychologische Einblicke in den Religionsunterricht



Nicht immer greift der schulische Religionsunterricht die zentralen Merkmale heutiger Religiosität konstruktiv auf. Dann droht das Reden von Gott in eine Wirklichkeitsferne zu driften, die mit der Lebens- und Glaubenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern kaum mehr in Berührung kommt. Das Interesse Jugendlicher an religiösen Inhalten bemisst sich nämlich weitgehend danach, ob und inwieweit sie Prozesse der Selbstthematisierung und Selbstvergewisserung in Gang setzen. Die Fortbildung stellt anhand von Praxisbeispielen aus der Sekundarstufe I und II entwicklungspsychologisch bedeutsame (Soll-)Bruchstellen jugendlicher Lebens- und Glaubenswege vor, die äußerlich kaum sichtbar werden, religionspädagogisch aber wertvolle schöpferische Potenziale enthalten.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Dezernat Bildung des Bistums Mainz.

Termin 21-38-00	Montag, 20.09.2021, 09:30 – 16:30 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent/in	Ludger Verst Religionslehrer, Schul- und Krisenseelsorger, Beauftragter für Lehrerfortbildung im Bistum Mainz
Zielgruppe	Religionslehrkräfte der Sekundarstufe I und II
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	45 € inkl. Verpflegung



Medienkompetenz in der Schule

Qualifizierung im Online-Format, 3 Module mit 10 Bausteinen

Der Digitalisierungsschub im Zuge der Covid-19-Pandemie hat nicht nur deutlich gemacht, wie sehr in Schule und anderen Bildungsinstitutionen noch Nachholbedarf bestand und besteht. Auch die Frage, welche Rolle digitalen Kompetenzen oder Medienkompetenz sowohl auf Seiten der Schüler*innen wie der Lehrer*innen spielen, bekam nochmals neue Dringlichkeit.

Damit ist klar, dass Digitalisierung von Schule weder bedeutet, nur eine möglichst schnelle Ausstattung mit angemessenen Netzzugängen sowie Hard- und Software sicherzustellen, noch möglichst umfangreich digitale Tools einzusetzen. Vielmehr ist eine Reflexion der Digitalisierung auch Voraussetzung, um Schule und Unterricht neu zu denken.

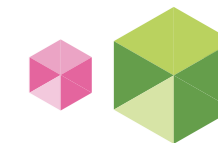
Eine maximale Teilnehmerzahl von 15 Personen ermöglicht einen hohen Grad an Differenzierung und Zielgerichtetheit sowie einen bereichernden Austausch.

Anforderungen auf Teilnehmer*innen-Seite

- stabiler Internetzugang (für Video-Konferenzen)
- Notebook oder PC mit offenem Internetzugang und ggf. Berechtigung zur Installation von Apps/Programmen (ggf. ein Problem bei dienstlichen Geräten)
- Beteiligung an einer Vorab-Umfrage zu privaten und beruflichen Erfahrungen mit Digitalisierung

Modul 1 21-38-01	
Baustein 1	Montag, 20.09.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Baustein 2	Montag, 27.09.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 2	
Baustein 3	Montag, 04.10.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Baustein 4	Montag, 25.10.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Baustein 5	Donnerstag, 04.11.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Baustein 6	Montag, 08.11.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Baustein 7	Mittwoch, 17.11.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Baustein 8	Montag, 22.11.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 3	
Baustein 9	Donnerstag, 02.12.2021, 16:00 – 18:00 Uhr
Baustein 10	Montag, 20.12.2021, 16:00 – 18:00 Uhr

Fortbildungstage	10 halbe Tage
Ort	ONLINE
Referent/in	Prof. Andreas Büsch Prof. für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft an der Kath. Hochschule Mainz, Leiter der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz an der KH Jürgen Drewes Lehrer am Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasium (Deutsch, Katholische Religion, Sport) in Schleiden, außerdem Beauftragter für Religionspädagogik am Katechetischen Institut in Aachen. Leitet seit 2015 Tablet-Klassen und unterrichtet Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe mit digitalen Medien
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulart	Sek I und II
Teilnahmebeitrag	350 € ohne Verpflegung



Medienkompetenz in der Schule

Modul 1: WLAN, Algorithmen und die Haltungsfrage. Digitalisierung als Herausforderung für Schule

Digitalisierung – was bedeutet das eigentlich und wieso ist Schule dadurch herausgefordert? Es geht um mehr als bloße Technik und didaktische Veränderung: Schule und Unterricht müssen neu gedacht werden. Wie ist mit dem Veränderungsdruck umzugehen und welche Chancen liegen darin?

- Baustein 1: Digitalisierung – mehr als nur vernetzte Bits und Daten
- Baustein 2: Herausforderung wertbezogene Bildung in der Digitalität

Modul 2: Tools, Apps und Plattformen

Zur Vertiefung und praktischen Fortsetzung von Modul 1 geht es um allgemeine wie fachbezogene Didaktik – beide profitieren von digitalen Tools und Plattformen, indem sie erweiterte Möglichkeiten des Lernens und Lehrens realisieren.

- Baustein 3: Bildung.Geht.Online – Didaktische Settings in Präsenz- und Online-Unterricht / Eine interaktive Tools-Landkarte / Erste praktische Erkundungen
- Baustein 4: Video-Feedback (Bildschirmaufzeichnung mit Screencastomatic)
- Baustein 5: Thinglink
- Baustein 6: Standbild / Audio und Memes als Analysemöglichkeit für (literarische) Texte
- Baustein 7: Tools für die Zusammenarbeit von SuS – Mindmaps, Designboards, Padlets
- Baustein 8: Was taugt wofür? Gemeinsame Erkundungen von Apps und Plattformen

Modul 3: Schule neu denken

„Schule neu denken“ ist die logische Konsequenz des digitalen Wandels im Bildungssektor. Aber was heißt das konkret? Und wie kann das gelingen?

Aus Best-Practice-Beispielen und eigenen Erfahrungen lassen sich Tipps und Empfehlungen für die jeweils eigene Schule gewinnen.

- Baustein 9: Lehrer*in sein – wie nie zuvor
- Baustein 10: Abschluss: Erfahrungsaustausch und Reflexion, Auswertung



Wertschätzende Kommunikation in der Schule – Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg



Basisausbildung – Qualifizierung in 5 Modulen

Diese Modulreihe beschäftigt sich mit der Erweiterung von Kommunikationsfähigkeiten, die Sie darin unterstützen, Werte von Kooperation und Menschlichkeit im Schulalltag zu leben. Neben der Erfüllung von Lehrplänen ist es immer wieder eine Herausforderung, ein Klima der Mitbestimmung und Kooperation herzustellen. Auseinandersetzungen sind oft vorprogrammiert. Im Mittelpunkt steht daher die Vermittlung von Handwerkszeug, um tragfähige Kontakte aufzubauen. Eine Mischung aus Theorie und Praxis wird Sie für die Anwendung der Inhalte in Ihrem Alltag rüsten. Denn von der Fähigkeit, Konflikte zu meistern und respektvoll zu kommunizieren, profitieren alle Beteiligten: Lehrer*innen, Schüler*innen, Schulleitung und Eltern.

Nach Abschluss der Ausbildung erhalten Sie ein Zertifikat, welches sowohl der Fachverband der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) als auch das Center for Nonviolent Communication (CNVC) als Teil der eigenen qualitätsorientierten Qualifikation in vollem Umfang anerkennt.

Modul 1 21-38-04	Dienstag, 21.09.2021, 09:00 Uhr – Mittwoch, 22.09.2021, 17:00 Uhr
Modul 2	Donnerstag, 28.10.2021, 09:00 Uhr – Freitag, 29.10.2021, 17:00 Uhr
Modul 3	Dienstag, 23.11.2021, 09:00 Uhr – Mittwoch, 24.11.2021, 17:00 Uhr
Modul 4	Montag, 17.01.2022, 09:00 Uhr – Dienstag, 18.01.2022, 17:00 Uhr
Modul 5	Montag, 21.02.2022, 09:00 Uhr – Dienstag, 22.02.2022, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	20 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempff-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent/in	Elke Wilhelm Bildungswissenschaftlerin/Pädagogin, Mediatorin, beim CNVC zertifizierte und beim Fachverband anerkannte Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation, Moderatorin Systemischer Entscheidungsprozesse / Dynamic Facilitation
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	640 € inkl. Verpflegung und Übernachtung



Modul 1: Einführung in die Wertschätzende Kommunikation

Sich offen und ehrlich mitzuteilen, erweist sich in vielen Alltagssituationen als Balanceakt. Meist ist die Sorge groß, unter Umständen die Beziehung auf eine harte Probe zu stellen. Mit der Methode der GFK erfahren Sie, wie es gelingen kann, sich aufrichtig mitzuteilen und die Kooperationsbereitschaft des Gegenübers zu erhöhen. Der sprachliche Ausdruck ändert sich und zuvor gewohnheitsmäßige, automatische Antworten wandeln sich in bewusste und klare Rückmeldungen. Sich klar für seine Anliegen einzusetzen und gleichzeitig zu berücksichtigen, welche Auswirkungen dieses Tun auf andere hat, löst neue Dynamiken aus. In einer interaktiven, sicheren Lernumgebung wird an konkreten Beispielen erarbeitet, wie eine empathische Haltung zu gegenseitigem Respekt und Vertrauen beitragen kann und gegenseitiges Verständnis fördert.

Wertschätzende Kommunikation in der Schule – Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg

Modul 2: Vertiefung der GFK (Gewaltfreie Kommunikation)

Dieses Modul dient der Vertiefung und Fortsetzung durch Übungen des sich Mitteilens und Zuhörens. Wie kann ich meine Bedürfnisse verwirklichen und die der anderen besser verstehen, ohne einverstanden sein zu müssen? Hier entwickeln Sie eine tiefere Bewusstheit über sich selbst und die eigenen Werte, um einen neuen Umgang zu pflegen. Sie werden erfahren, wie Sie sich kraftvoll für eigene Anliegen einsetzen können, ohne auf Strategien der Dominanz oder Manipulation zurückgreifen zu müssen. Hiermit eröffnen Sie neue Räume, so dass auch andere bereit sind, Ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen. Unterrichtsgestaltung, die sich an Bedürfnissen in der Kommunikation orientiert, trägt zum Lernen und Wohlbefinden bei. Der Schwerpunkt liegt auf dem Üben und Ausprobieren der einzelnen Schritte anhand konkreter Situationen aus dem Schulalltag.

Modul 3: Schwierige Gespräche

Im schulischen Umfeld lässt sich die GFK auf mehreren Ebenen anwenden, sei es mit Schüler*innen, deren Eltern oder mit Kolleg*innen und Vorgesetzten. Um schwierige Gespräche zu tragfähigen und fairen Vereinbarungen führen zu können, bedarf es einer Erweiterung der Empathiefähigkeit. Im Zentrum stehen der Umgang mit Ärger und Kritik: Wie ist es möglich, Urteile und verbale Angriffe nicht mehr persönlich zu nehmen, sondern mit Humor und Gelassenheit zu begegnen? Oft ähneln sich die Ursachen von Missverständnissen, aufbrausenden Emotionen und Sprachlosigkeit. Die Thematisierung der Anliegen hinter unkooperativem Verhalten unter Wahrung der eigenen Ressourcen in einer professionellen Rolle ermöglicht den Aufbau eines tragfähigen Kontaktes. Dies ist die Grundlage für die Optimierung einer entspannteren Arbeitsumgebung in der Schule.

Modul 4: Konfliktmanagement im Schulalltag

Wenn Konflikte zu eskalieren drohen, wird es zur Herausforderung, Widerstand in Kooperation umzuwandeln. Es gilt, einerseits klare Grenzen zu setzen ohne zu verletzen, andererseits aber auch Grenzen zu wahren, um auf Augenhöhe bleiben zu können. Dazu ist es wichtig, Vereinbarungen gemeinsam zu treffen und Alternativen zu suchen, die ohne Strafe und Belohnung auskommen. Wie gelingt es, Schüler*innen in Entscheidungen einzubinden und mit Situationen umzugehen, wenn Vereinbarungen gebrochen werden? Mit den erlernten Methoden werden Sie auch Schüler*innen befähigen, Konflikte untereinander selbständig zu lösen, und entlasten sich selbst von zeitraubenden Interventionen.

Modul 5: Integration in den Schulalltag

GFK unterstützt die Entwicklung einer Pädagogik, in der Unabhängigkeit und Gegenseitigkeit parallel entwickelt werden. Gleichzeitig ist es nicht immer einfach, die Dynamik in einer vielfältigen Gruppe mit verschiedensten Bedürfnissen und Wünschen in einem stressvollen Alltag zu verwirklichen. Wie kann man klare Grenzen setzen, ohne Schuld zu vermitteln, ohne zu strafen oder zu drohen, wenn das Verhalten nicht im Einklang mit den eigenen Werten ist? Wie kann ich gut für mich selber sorgen? Es braucht viel Übung, ein Schulfach zu unterrichten und gleichzeitig auf eine Kommunikation zu achten, die die sozialen Fähigkeiten der Schüler*innen fördert. Hier wird es noch einmal viel Gelegenheit zum Üben geben.

Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule

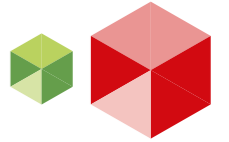
Schulfach Glück – Qualifizierung in 6 Modulen

Seit 2007 steht das Fach Glück offiziell auf dem Stundenplan vieler Schulen im In- und Ausland.

Aber was ist hier mit Glück gemeint? Es geht um die Suche nach den guten Gründen für gelingendes Leben. Dazu gehört die Entdeckung des eigenen Selbst mit all seinen Potentialen auf dem Weg zu einer persönlichen Meisterschaft, die Suche nach dem Sinn und den wirklich wichtigen Menschen im Leben.

Dabei darf die Lebensfreude ebenso wenig vergessen werden wie die heitere Gelassenheit, um nicht in jeder Krise eine Katastrophe zu sehen, sondern sie als Herausforderung zu begreifen. Zufriedenheit und Lebenskompetenz sind das Ziel des Schulfachs Glück. Dazu zählen Sinnfindung, Geborgenheit, soziale Beziehungen, selbstbestimmtes Handeln, Selbstakzeptanz, Umweltbewältigung und die persönliche Weiterentwicklung.

Die Qualifizierung möchte ermöglichen, die Inhalte bei sich selbst und im Unterricht wirksam werden zu lassen, sowie in kleinen Schritten in die Schulkultur und damit in den jeweilig laufenden Schulentwicklungsprozess zu implementieren. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten Sie ein Zertifikat, welches das Fritz-Schubert-Institut für Persönlichkeitsentwicklung in vollem Umfang anerkennt.



Modul 1 21-38-05	Freitag, 24.09.2021, 09:00 Uhr – Samstag, 25.09.2021, 17:00 Uhr
Modul 2	Donnerstag, 11.11.2021, 09:00 Uhr – Freitag, 12.11.2021, 17:00 Uhr
Modul 3	Donnerstag, 20.01.2022, 09:00 Uhr – Freitag, 21.01.2022, 17:00 Uhr
Modul 4	Dienstag, 15.03.2022, 09:00 Uhr – Mittwoch, 16.03.2022, 17:00 Uhr
Modul 5	Dienstag, 26.04.2022, 09:00 Uhr – Mittwoch, 27.04.2022, 17:00 Uhr
Modul 6	Montag, 13.06.2022, 09:00 Uhr – Dienstag, 14.06.2022, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	24 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod

Referent/in	Elke Wilhelm Bildungswissenschaftlerin/Pädagogin, Mediatorin, beim CNVC zertifizierte und beim Fachverband anerkannte Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation (GFK), Moderatorin Systemischer Entscheidungsprozesse und Dynamic Facilitation
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	750 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule

Schulfach Glück – Qualifizierung in 6 Modulen

Modul 1: Stärken

- Überblick und Grundhaltung
- Freude am Leben: Vertrauen, Wertschätzung
- Stärken entdecken, Empathie & Impathie
- Ressourcen und Potentiale entdecken
- Mit Schwächen umgehen und Glaubenssätze hinterfragen

Modul 2: Vision

- Träume und Wünsche als Gestaltungspotenzial verstehen
- Intrinsisch motivierte Änderungswünsche wahrnehmen
- Motive des eigenen Handelns erkennen
- Voraussetzungen für Selbstentfaltung und Gestaltung einer attraktiven Zukunft schaffen

Modul 3: Entscheidungen

- Ganzheitliche Entscheidungen treffen
- Eigene Werte ermitteln
- Tetraedermodell
- Entwicklungsziele definieren
- Affektregulation erkennen
- Arbeit mit Repräsentanten

Modul 4: Planung

- Gestaltungspotentiale nutzen
- Hindernisse als Herausforderungen verstehen
- Planungshorizonte abstecken
- Eigene und fremde Ressourcen aktivieren, um Ziele zu realisieren
- Herausforderungen begegnen

Modul 5: Umsetzung

- Stressprävention
- Kommunikation
- Konfliktodynamik
- Gesundheit erhalten
- Gruppendynamik verstehen und nutzen
- Mit Erfolg und Scheitern kompetent umgehen

Modul 6: Bewertung

- Reflexion und Bewertung nutzen, um Erfahrungen bewusst für die Zukunft als Ressourcen bereit zu stellen
- Reflexionsmethoden verstehen
- Balance bewahren und Trauer gut bewältigen
- Lust auf die Zukunft generieren



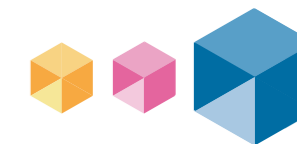
Führungskraft im Mittleren Management

Qualifizierung in 4 Modulen, Blended Learning-Format

Die Leitungen der Fachbereich-, Jahrgangteams und der Bildungsgangteams als Vertreter des Mittleren Managements in größeren Schulsystemen wurden in der Vergangenheit in ihrer Bedeutung als „Transmissionsriemen“ für eine systemische Schul- und Unterrichtsentwicklung zu wenig berücksichtigt. Als Mitglieder des „mittleren Managements“ stehen sie in Rolle und Funktion zwischen den Kollegen*innen und der Schulleitung. Sie koordinieren und leiten ihren Verantwortungsbereich, unterstützen und beraten Lehrpersonen, leiten Sitzungen, initiieren und managen Projekte.

Die vorliegende Qualifizierungsreihe bietet Ihnen einen praxisnahen und individuellen Rahmen für Ihre persönliche und professionelle Weiterentwicklung. Die Qualifizierung ist als Prozess angelegt, in dem Sie Ihre spezifischen Fragen aus der Schule einbringen und Möglichkeiten des Transfers in Ihre Arbeit entwickeln. Es findet ein permanenter Wechsel zwischen Erfassen der Vorerfahrungen, Input, Diskussion, Transfer in das eigene Arbeitsfeld und Reflexion über die Ergebnisse und Erfahrungen statt.

Für eine vertiefende Auseinandersetzung mit relevanten Themen und intensiveren Austausch finden zwischen den Präsenzveranstaltungen in Absprache mit den Teilnehmenden Online-Arbeitstreffen statt.



Modul 1 21-39-02	Dienstag, 28.09.2021, 09:00 Uhr – Mittwoch, 29.09.2021, 17:00 Uhr
Modul 2	Montag, 22.11.2021, 09:00 Uhr – Dienstag, 23.11.2021, 17:00 Uhr
Modul 3	Mittwoch, 09.02.2022, 09:00 Uhr – Donnerstag, 10.02.2022, 17:00 Uhr
Modul 4	Montag, 28.03.2022, 09:00 Uhr – Dienstag, 29.03.2022, 17:00 Uhr

Fortbildungstage	18 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg: Modul 1 und 4 Wilhelm-Kempff-Haus: Modul 2 und 3
Referent/in	Ernst Jünke Trainer in der Schulleitungsqualifizierung des Niedersächsischen Kultusministeriums. Arbeitsschwerpunkte sind Systematische Qualitätsentwicklungsprozesse in Schulen mit den Arbeitsfeldern Führung, Change Management, datenbasierte Unterrichtsentwicklung, Personal- u. Organisationsentwicklung
Zielgruppe	Führungskräfte im Mittleren Management, an Führungsaufgaben Interessierte
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	650 € inkl. Verpflegung und Übernachtung (ausgenommen Online-Einheiten)

Führungskraft im Mittleren Management

Modul 1: Von der Lehrperson zum Mitglied des Mittleren Managements – Leitungsaufgaben und Führungsrolle authentisch und sicher ausüben

Rollenwechsel gelingt nicht auf Knopfdruck, sondern durch die Auseinandersetzungen mit den eigenen Erwartungen und den Erwartungen die an die Leitungsperson herangetragen werden. Das Ausfüllen der eigenen Rollen führt zu der Frage nach den eigenen Werten und Haltungen. Selbstreflexion und Lernbereitschaft sind unabdingbare Voraussetzungen für authentisch gelebte Rollen.

- Rollen und Rollenerwartungen an Leitungspersonen im Mittleren Management
- Transmissionsriemen oder Knautschzone – eigener Umgang mit Rollenerwartungen und -konflikten
- Führen ohne Vorgesetztenfunktion – Führungsverhalten abhängig von Situation und Person
- Einordnung der Leitungsaufgaben in die Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Führungsverantwortung des Mittleren Management in Veränderungsprozessen

Modul 2: Wirksame Kommunikation in der Leitungsfunktion – erfolgreich Gespräche führen

„Ich kann alles sagen – es hat nur Wirkungen!“. Die Teilnehmer*innen üben sich in einer professionellen Kommunikation als Führungsperson und gewinnen Sicherheit im Führen von Beratungs-, Kritik- und Konfliktgesprächen. Nach einer kurzen Verständigung über Grundlagen wirksamer und erfolgreicher Kommunikation werden folgende Aspekte besonders herausgearbeitet:

- Gelingensbedingungen für wirksame Kommunikationsprozesse
- Innere Klärung als Voraussetzung für Klarheit in der Kommunikation
- Sicherheit im Führen von Beratungs- und Kritikgesprächen
- Effektive Gestaltung von Konferenzen und Teambesprechungen

Modul 3: Teams führen – Teamarbeit entwickeln

„Together Everyone Achieves More“ oder „Toll Ein Anderer Macht ‘s!“

Teams leiten und führen ist kein Selbstläufer, die Potentiale des Einzelnen erkennen und für das Team nutzen, zielorientiert zu arbeiten und nicht nur die Ergebnisse überprüfen, sondern auch das Miteinander. All dies und noch viel mehr sind die Herausforderungen.

- Was brauchen Teams? – Rollen im Team erkennen und konstruktiv nutzen
- Teamarbeit als Leitungs- und Organisationsprinzip meiner Schule
- Teamziele definieren und verbindliche Vereinbarungen treffen – Arbeit in Projekten
- „Worauf legen wir Wert in unserer Teamarbeit – Wie gehen wir mit Unverbindlichkeit um?“ Methoden zur Initiierung von Entwicklungs- und Reflexionsphasen
- Management in der Teamleitung – Management für mich selbst

Modul 4: Konstruktiver Umgang mit Konflikten/ Widerständen im Team – eine Führungsaufgabe

Konflikte und Widerstand werden häufig als lästig und störend empfunden. Doch sie sind normal, wenn Menschen miteinander zu tun haben. Sie transportieren häufig verschlüsselte Botschaften und haben als „Frühwarnsystem“ die wichtige Funktion für die Leitungspersonen, in Veränderungsprozessen, die betroffenen Kolleg*innen zu Beteiligten zu machen. Die Herausforderung besteht darin, diese Konflikte und Widerstände konstruktiv zu bearbeiten und sie für Entwicklungsprozesse zu nutzen. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind:

- Widerstand als notwendiges Element in Veränderungsprozessen
- Mehr Sicherheit im Führen von Konfliktgesprächen
- Kollegiale Fallberatung in individuellen Beratungs- und Konfliktsituationen
- Strategien im konstruktiven Umgang mit Konflikten und Widerständen in Veränderungsprozessen

Ermutigungspädagogik

Qualifizierung in 4 Modulen



Das Führen einer Gruppe ist die hohe Kunst der Pädagoginnen und Pädagogen. Ihre Fähigkeit zur Gestaltung von Beziehungen sowie ihre kommunikativen Kompetenzen sind wichtige Faktoren, um Kinder und Jugendliche zum erfolgreichen Lernen zu führen.

Die Ermutigungspädagogik auf der Grundlage der Individualpsychologie von Alfred Adler bietet nützliches Handwerkszeug für gute Beziehungen, um Motivation aufzubauen und Lernprozesse in Gang zu bringen. Ermutigung bewirkt eine Änderung der inneren Haltung mir selbst und Anderen gegenüber. Verhaltensänderung basiert nicht nur auf Wissen, sondern vor allem auf dem Tun. Lang erlerntes Verhalten wird nicht nach kurzer Zeit abgelegt, sondern bedarf einer kontinuierlichen Übung und Reflexion. Das Konzept der Ermutigungspädagogik bietet Ihnen die Möglichkeit, ermutigende Erziehungsmethoden einzuüben, sich eigener Bedürfnisse, Wertvorstellungen und Gefühlen bewusst zu werden, den Fähigkeiten Ihrer SuS mehr zu vertrauen und somit Sicherheit und Gelassenheit in den täglichen Aufgaben zu steigern.

Modul 1 21-39-03	Mittwoch, 29.09.2021, 09:00 Uhr – Donnerstag, 30.09.2021, 17:00 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 09.02.2022, 09:00 Uhr – Donnerstag, 10.02.2022, 17:00 Uhr
Modul 3	Montag, 28.03.2022, 09:00 Uhr – Dienstag, 29.03.2022, 17:00 Uhr
Modul 4	Mittwoch, 18.05.2022, 09:00 Uhr – Donnerstag, 19.05.2022, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	16 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent/in	Bärbel Hörner Individualpsychologische Beraterin, Ermutigungspädagogin, Encouraging-Trainerin, Supervisorin, Elterntrainerin, Gestaltberaterin, Ausbilderin zum Ermutigungstrainer für Kinder und Jugendliche. Hat als Lehrerin viele Jahre die Ermutigungspädagogik praktiziert
Zielgruppe	Lehrkräfte und sozialpädagogische Kräfte
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	530 € inkl. Verpflegung und Übernachtung



Ermutigungspädagogik

Modul 1: Ermutigung und Zugehörigkeitsgefühl im Zusammenhang mit (unangemessenem) Verhalten

Kinder und Jugendliche haben ihre eigenen Ziele und Bedürfnisse. Werden diese befriedigt, entwickeln sie ihre Fähigkeiten und ein Gefühl der Zugehörigkeit. Kinder und Jugendliche, die sich nicht zugehörig fühlen, fühlen sich meist ungeliebt, sie finden ihren Platz nicht – sie sind schlicht entmutigt. Deshalb versuchen sie, mit ihren Mitteln zum Ziel zu kommen, indem sie z. B.

- solange nerven, bis sie beachtet werden,
- machen, was sie wollen, damit sie der Boss sind,
- anderen wehtun, weil ihnen wehgetan wurde
- oder sich aufgeben.

Dieses Modul zeigt die Auswirkungen des Zugehörigkeitsgefühls und wie dieses durch Ermutigung gestärkt werden kann. Verstehen wir das Ziel, das hinter dem Verhalten steht, wird klar, warum all diese Schüler*innen Ermutigung brauchen. Wir erarbeiten Formen der Ermutigung, und Sie spüren schnell die Auswirkungen auf sich selbst und den Umgang mit den Schüler*innen sowie anderen Menschen.

Modul 2: Gleichwertigkeit leben und respektvoll Grenzen setzen

Schüler*innen unserer Zeit fordern Gleichwertigkeit. Sie sind bereit konstruktiv mitzuarbeiten, wenn Erwachsene ihnen mit Respekt begegnen. Wenn Pädagog*innen Befehle erteilen, führt dies schon mal zu Machtkämpfen. Strafen und Drohungen führen i. d. R. zu Demütigungen und geben vermeintlich das Recht, andere zu demütigen, zu verletzen. Dieses Modul gibt Anregungen,

- wie man Schüler*innen respektvoll Grenzen setzen kann,
 - wie wichtig dabei Wahlmöglichkeiten sind, also die Partizipation der Kinder
 - und weshalb Konsequenzen und logische Folgen als Orientierung für die Kinder und Jugendlichen notwendig sind.
- Die Schüler*innen spüren den direkten Zusammenhang zwischen Verhalten und den daraus resultierenden Folgen. Konsequentes Zulassen und Anwenden von logischen Folgen macht sie zu verantwortlichen und gleichwertigen Menschen und führt somit zu einer spannungsfreieren Atmosphäre in der Gruppe.

Modul 3: Demokratie praktizieren und ermutigend kommunizieren

In diesem Modul wollen wir durch gezielte Übungen einander (aktiv) zuhören, durch ermutigende, praktische Methoden und klare Sprache sorgsam mit dem Anderen umgehen, um somit präsent, echt und klar auf die Schüler*innen sowie deren Eltern zu wirken und mehr eigene Sicherheit und Überzeugungskraft zu gewinnen.

Lernende und Lehrende können die Anwendung der Ermutigung besonders lebensnah im Klassenrat praktisch umsetzen. Der Klassenrat fördert demokratisches Miteinander und Partizipation in der Schule. Sie kann so zu einem entspannteren Ort für alle Beteiligten werden. Folgende Inhalte werden u. a. erarbeitet: Vorbereitung, Struktur und Verlauf der Klassenrats-Sitzungen, Ämter und Rolle der Lehrkraft, Themen im Klassenrat, Kinderrechte als Basis und Gesprächstechniken.

Modul 4: Persönlichkeit überzeugt – Die Grundrichtung des ICH

Warum reagiere ich in bestimmten Situationen/bei bestimmten Schüler*innen wie ich reagiere, mein*e Kollege*in aber ganz anders? Lern- und gemeinschaftsförderndes Lernklima hängen stark von individuellen Prägungen der erziehenden Persönlichkeit ab. Diese Prioritäten oder Tendenzen zu bestimmten Handlungsweisen kann man ermutigt oder entmutigt leben; es gibt immer eine Wahl.

Um die Entwicklung der Persönlichkeit eines Menschen zu verstehen, ist es nicht nur wichtig, die eigenen Prägungen und Verhaltensweisen zu kennen, sondern auch die Art, wie man dazu gekommen ist, seine Eigenart zu entwickeln. Wenn ich erkenne, welche Werte mir als Kind vermittelt wurden und welche Erfahrungen mich besonders geprägt haben, ergeben sich daraus weitere Erkenntnisse für mein Denken, Fühlen und Handeln bei der Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen. Damit erweitern sich meine Handlungskompetenzen.

Führen und Resonanz



Die von Hartmut Rosa entwickelte Resonanztheorie hat inzwischen auch in der Schule einen pädagogischen Bezug gefunden. Resonanzbeziehungen im Klassenraum sind förderlich für gelingendes Lernen. Die Entwicklung eines Resonanzmodus im Kollegium kann für Schulleitungen eine ganz neue Herausforderung darstellen und Führung und Leitung in eine neue Dimension führen.

Dieses Seminar erkundet, welches Führungsverständnis der Resonanzpädagogik zugrunde liegt, wie Haltung und Handlung im Sinne der Resonanztheorie zusammenwirken und welche Möglichkeiten Führung und Resonanz im besten Sinne bieten. Dabei geht es nicht nur um den theoretischen Hintergrund der Resonanztheorie, sondern auch um ganz praktische Handlungsdispositionen im täglichen Führungsalltag von Schulleitungen.

Aktuelle Literatur: Rosa/Buhren/Endres: Resonanzpädagogik und Schulleitung. Neue Impulse für die Schulentwicklung. Beltz Verlag Weinheim 2018

Termin 21-39-05	Donnerstag, 30.09.2021, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent/in	Prof. Dr. Claus Buhren Inhaber des Lehrstuhls für Schulentwicklung an der Deutschen Sporthochschule Köln
Zielgruppe	Schulleitungen, Führungskräfte
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	65 € inkl. Verpflegung

Mobbing – No Blame Approach



Der No Blame Approach (Ansatz ohne Schuldzuweisung) hilft nachweislich, Mobbing unter Schüler*innen zeitnah und nachhaltig zu beenden. Sie können nach dem Workshop den No Blame Approach direkt anwenden.

Aus dem Inhalt:

- Mobbing erkennen (Definition, Handlungen, Signale)
- Die drei Schritte des No Blame Approach
- Training der drei Schritte (Gesprächsführung mit Mobbing-Betroffenem, Unterstützer-Gruppe, Abschlussgespräch)

Der No Blame Approach ist konsequent lösungsorientiert. Es geht darum, konkrete Schritte und Ideen zu entwickeln, um Mobbing zu stoppen. Die Praxis zeigt, dass dies am besten ohne Schuldzuweisung und Sanktionen, dafür mit einem hohen Maß an Vertrauen in die Fähigkeiten der Schüler*innen funktioniert. Der No Blame Approach lässt sich in allen Schulformen anwenden. Laut einer Studie aus 2008 lag die Quote der Auflösung von Mobbing bei 85 %.

Termin 21-40-05	Donnerstag, 07.10.2021, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent/in	Ulrike Strubel Individualpsychologische Beraterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, langjährige Erfahrung als Referentin in der Eltern-Erzieher-Lehrerfortbildung
Zielgruppe	Lehrkräfte und sozialpädagogische Kräfte
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	65 € inkl. Verpflegung

Veränderungsprozesse in Schulen erfolgreich gestalten



Die Schulen in unserem Lande sind mit einer Vielzahl von Anforderungen konfrontiert. Die Aufgaben der Digitalisierung, die Bewältigung der wechselnden Anforderung der Corona-Krise durchziehen sämtliche Beriche der schulischen Arbeit.

Und dazu Aufgaben wie die Gründung neuer Schulen oder Fusion bestehender Systeme, die Umsetzung der Inklusion immer geht es um neue Orientierungen des Kollegiums und vor allem professionelles Handeln der Führungsverantwortlichen. Sie haben die Aufgabe, die Umgestaltungsprozesse oder Reformprojekte zu initiieren und zu gestalten.

Solche Prozesse erzeugen Widerstände und Konflikte. Im Seminar geht es um den konstruktiven Umgang mit ihnen, darum, die verdeckten Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Außerdem werden empirische Ansätze zum besseren Verständnis der Veränderungsprozesse, z.B. das „Transitionsmodell“ nach William Bridges und Strategien für erfolgreiches Change-Management vorgestellt und in Kleingruppen praktisch umgesetzt.

Schwerpunkte:

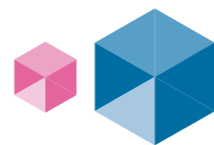
- Wie gehen wir professionell mit Veränderungen um?
- Modelle des Wandels – Veränderungsprozesse besser verstehen
- Erfolgsfaktoren in Veränderungsprozessen
- Umgang mit Widerständen
- Gemeinsame Ziele entwickeln, Potentiale entdecken, unterstützende Strukturen erkennen und nutzen

Termin 21-44-02	Dienstag, 02.11.2021, 09:00 Uhr – Mittwoch, 03.11.2021, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent/in	Annegret Schulte Schulamtsdirektorin a.D., Schulentwicklungs- beraterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen. Schwerpunkt: Schulleiterfortbildung
Zielgruppe	Schulleitungsmitglieder und mit Führungsauf- gaben beauftragte Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	140 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

CHANGE



Arbeit mit Steuergruppen

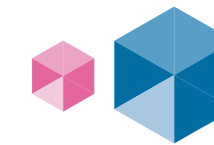


Qualitätsmanagement, Zielklärung, Schulprogrammarbeit, Evaluation oder Projektplanung: All dies sind mögliche Aufgaben und Themenfelder, die Steuergruppen in der Schul- und Unterrichtsentwicklungsarbeit übernehmen. Das Know-how für die Arbeit in und mit Steuergruppen müssen sich die Mitglieder oft selbst aneignen. Dies stellt nicht nur manchmal eine Überforderung dar, es kann auch dazu führen, dass Steuergruppen – oder wie immer sie letztlich heißen – erst gar nicht eingerichtet werden. Dieses Seminar nimmt die Arbeit von Steuergruppen sowie deren Initiierung und Entwicklung genauer in den Blick. In Übungen wird erkundet, was eine gute Steuergruppe ausmacht, welche Aufgaben sie übernehmen sollte und welche nicht.

Handwerkszeug für die Einrichtung, aber auch für die Evaluation von Steuergruppenarbeit wird vermittelt. Das Seminar richtet sich sowohl an Schulen, die eine Steuergruppe neu etablieren, als auch an Steuergruppen, die ihre Arbeit reflektieren und weiter professionalisieren wollen.

Termin 21-44-03	Donnerstag, 04.11.2021, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent/in	Prof. Dr. Claus Buhren Inhaber des Lehrstuhls für Schulentwicklung an der Deutschen Sporthochschule Köln
Zielgruppe	Schulleitungen, Mitglieder von Steuergruppen
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	65 € inkl. Verpflegung

Feedbackkultur in der Schule aufbauen



Als Kernmerkmal des Qualitätsmanagements hat Feedback eine lange Tradition. Die nachhaltigen Wirkungen von Feedback in Schule und Unterricht wurden nicht zuletzt durch die Hattie-Studie bestätigt. Denn als Qualitätsmerkmal von Schule hat Feedback eine der höchsten positiven Wirkeffekte auf die Unterrichtsleistungen von Schüler*innen. In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Möglichkeiten des Aufbaus einer Feedbackkultur in der Schule erarbeitet und vor allem die Funktion und die Verantwortung der Schulleitung in diesem Prozess geklärt werden. Das Seminar wird auf die verschiedenen Ebenen von Feedback eingehen: Schüler*innen-Lehrer*innen-Feedback, Kollegiales Feedback und Schulleitungsfeedback. Dabei wechseln sich Informationsphasen und konkrete Arbeit an Praxisbeispielen ab.

Aktuelle Literatur zum Thema: Buhren, Claus G. (Hg): Handbuch Feedback in der Schule. Beltz Verlag Weinheim 2015.
Buhren, Claus G.: Feedback auf den Punkt gebracht. Debus Verlag Frankfurt 2019

Termin 21-46-01	Montag, 15.11.2021, 09:00 Uhr – Dienstag, 16.11.2021, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent/in	Prof. Dr. Claus Buhren Inhaber des Lehrstuhls für Schulentwicklung an der Deutschen Sporthochschule Köln
Zielgruppe	Schulleitungen, Mitglieder der erweiterten Schulleitung, Mitglieder von Steuergruppen, an Führungsaufgaben Interessierte
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	140 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Datengestützte Unterrichtsentwicklung



Welche Daten kann man wie für die individuelle und gemeinsame Entwicklungen von Unterricht verwenden? Was sind überhaupt Daten? Welche Schritte sind notwendig und sinnvoll für die Unterrichtsentwicklung? Dies sind einige der Fragen mit denen sich das Seminar beschäftigen wird. Anhand von beispielhaften Daten aus einer Lernstandserhebung (VERA) werden in Kleingruppen Analysen vorgenommen, um über mögliche Maßnahmen nachzudenken. Das Seminar wird sich ebenso mit alternativen Methoden der datengestützten Unterrichtsentwicklung beschäftigen und Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen, die eine datenbasierte Entwicklung von Unterricht bietet. Hierzu wird ein Blick in die Forschung aufschlussreiche Erkenntnisse liefern.

Termin 21-47-04	Mittwoch, 24.11.2021, 09:00 Uhr – Donnerstag, 25.11.2021, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempff-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent/in	Prof. Dr. Claus Buhren Inhaber des Lehrstuhls für Schulentwicklung an der Deutschen Sporthochschule Köln
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	140 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Neu in der Schule – Unterstützung für Berufseinsteiger*innen



Gut gestartet – anders als erwartet?!

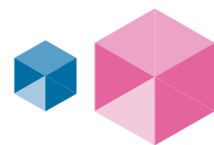
Wer in der Schule tätig ist, sieht sich einer Vielzahl von Anforderungen und Erwartungen gegenüber. Alles scheint gleich wichtig zu sein. Gerade in den Anfangsjahren sind davon viele betroffen und kommen durch die vielfältigen Anforderungen an ihre Grenzen. Irgendwann hört man den Satz: „Das habe ich mir aber anders vorgestellt.“ Eigene Vorstellungen und Erwartungen kollidieren mit der Realität. Im Seminar soll es weniger um Theorien gehen, sondern um erlebte Praxis. Der Seminarleiter zeigt unterschiedliche Handlungsfelder und Problemsituationen auf und gibt Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch über strukturiertes Arbeiten, transparenten Unterricht, Umgang mit Belastungen, gerechte Notengebung und respektvolles Miteinander. Anregungen, wie man seinen Berufsalltag effektiv, auch mit digitalen Helfern, gestalten kann, runden das Ganze ab.

Methoden:

- Impulsvortrag/Kurzreferat
- Selbstreflexion und Austausch
- Lösungsansätze aus der Praxis

Termin 21-48-05	Donnerstag, 02.12.2021, 09:00 Uhr – Freitag, 03.12.2021, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent/in	Werner Enders Studiendirektor i. R., Dipl.-Theologe, Mentor und als Mitglied der Schulleitung auch verantwort- lich für die Einarbeitung neuer Lehr- und Aushilfskräfte
Zielgruppe	Lehrkräfte in den ersten Berufsjahren
Schulart	Sekundarstufe I und II
Teilnahmebeitrag	140 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Ganztag als Entwicklungschance



Die Vorteile von Ganztagschulen liegen auf der Hand: erweitertes Bildungsangebot, größere Förder- und Fördermöglichkeiten, Hausaufgabenbetreuung, Mittagsverpflegung, sinnvolle Freizeitgestaltung, soziales Lernen, Entlastung von Eltern bei der Kinderbetreuung am Nachmittag.

Mit einem Anteil von knapp 75 Prozent stellen Ganztagschulen längst die Mehrheit in der Bildungslandschaft Hessens dar. Sie vor allem qualitativ weiterzuentwickeln ist der politische Wille der aktuellen Landesregierung.

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen die Befassung mit dem Thema Ganztagschule für einen erweiterten Blick auf die gesamte Qualität einer Schule bietet. Den Teilnehmenden werden individuelle Wege aufgezeigt, wie auf methodische Weise ein organisches und bedarfsgerechtes Ganztagsangebot in den teilnehmenden Schulen (weiter-)entwickelt werden kann, welche Schritte des Projektmanagements benötigt werden und welche Personalstruktur dazu unverzichtbar ist.

Termin 21-49-04	Mittwoch, 08.12.2021, 09:00 Uhr – Donnerstag, 09.12.2021, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempff-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent/in	Uwe Ries Leitender Gesamtschuldirektor und Prozessbegleiter a.D.
Zielgruppe	Führungskräfte, Mitglieder von Steuergruppen – Tandems werden bevorzugt
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	140 € inkl. Verpflegung und Übernachtung



Feedbackkultur in der Schule entwickeln

Schulleitungsfeedback einholen und nutzen
Angebot im Blended Learning-Format

Konstruktives und systematisches Feedback gehört zu den elementaren Bestandteilen des schulischen Qualitätsmanagements. An vielen Schulen werden Feedbackverfahren wie Schülerfeedback und kollegiale Hospitation praktiziert. Führungsfeedback ist eine Möglichkeit, die positiven Wirkungen des Feedbacks am eigenen Beispiel vorzuleben und den Aufbau einer Feedbackkultur an der Schule nachhaltig zu unterstützen. Empirische Untersuchungen bestätigen, dass das Einholen von Feedback ein wesentlicher Faktor zur Steigerung der Führungseffektivität ist. Der Feedbacknehmer erhält eine strukturierte Rückmeldung zur eigenen Leistung, der Vergleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung deckt blinde Flecken auf, durch die offene Kommunikation werden das Vertrauen gestärkt und das Klima an der Schule deutlich verbessert. Eine wichtige Bedingung ist der Abschluss mit der Vereinbarung von Maßnahmen.

Schwerpunkte:

- Zielsetzung und Funktion von Feedback sowie Merkmale und Nutzen einer guten Feedbackkultur
- Klärung der Ziele und Chancen, Verfahren und Methoden des Führungsfeedbacks
- Erarbeitung von Instrumenten zum Führungsfeedback und über deren Einsatz an der eigenen Schule entscheiden
- Planung des Ablaufs des Führungsfeedbacks und Planung der Rückmeldung an die Feedbackgebenden
- Aus den Rückmeldungen Ansätze für Veränderungen auswählen



Päsenztermin 21-49-05	Donnerstag, 09.12.2021, 09:00 – 17:00 Uhr
Onlinetermin	Mittwoch, 26.01.2022, 15:00 – 18:00 Uhr
Fortbildungstage	3 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent/in	Annegret Schulte Schulamtsdirektorin a.D., Schulentwicklungs- beraterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen. Schwerpunkt: Schulleiterfortbildung
Zielgruppe	Schulleitungen und Mitglieder des Schullei- tungsteams mit mindestens sechs Monaten Berufserfahrung in dieser Rolle
Schulart	alle
Teilnahmebeitrag	100 € inkl. Verpflegung (ausgenommen Online-Einheit)





„Jeder Tag der Erste –
Jeder Tag ein Leben.
Jeden Morgen soll die Schale unseres Lebens
hingehalten werden,
um aufzunehmen,
zu tragen
und zurückzugeben.
Leer hinhalten,
denn was vorher war,
soll sich nur spiegeln
in ihrer Klarheit, ihrer Form, ihrer Weite.“
(Dag Hammarskjöld)

Wir wünschen Ihnen offene **Hände**,
Kopf und **Herz**, um aufzunehmen,
Freude und Motivation, Inspiration mit **Handlung** zu verbinden
mit der Perspektive, schulische Lebenswirklichkeit
achtsam erschließen und **handhaben** zu können.

Jahresübersicht aller Kurse

2021						
Kursnummer	Datum	Tag	Zeit	Thema	Ort	Seite
21-37-05	16.09.2021	Do	16.00 / 18.00	Umgang mit Konflikten im schulischen Alltag, Modul 1	Online-Seminar	8
21-38-00	20.09.2021	Mo	09.30 / 16.30	Abschied vom leeren Himmel?	Wilhelm-Kempff-Haus	10
21-38-01	20.09.2021	Mo	16.00 / 18.00	Medienkompetenz in der Schule, Modul 1, Baustein 1	Online-Seminar	12
21-38-04	21.09.-22.09.2021	Di-Mi	09.00 / 17.00	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 1	Wilhelm-Kempff-Haus	16
21-37-05	23.09.2021	Do	16.00 / 18.00	Umgang mit Konflikten im schulischen Alltag, Modul 2	Online-Seminar	8
21-38-05	24.09.-25.09.2021	Fr-Sa	09.00 / 17.00	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 1	Wilhelm-Kempff-Haus	20
21-38-01	27.09.2021	Mo	16.00 / 18.00	Medienkompetenz in der Schule, Modul 1, Baustein 2	Online-Seminar	12
21-39-02	28.09.-29.09.2021	Di-Mi	09.00 / 17.00	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 1	Priesterseminar Limburg	24
21-39-03	29.09.-30.09.2021	Mi-Do	09.00 / 17.00	Ermutigungspädagogik, Modul 1	Wilhelm-Kempff-Haus	28
21-39-05	30.09.2021	Do	09.00 / 17.00	Führen und Resonanz	Wilhelm-Kempff-Haus	32
21-37-05	30.09.2021	Do	16.00 / 18.00	Umgang mit Konflikten im schulischen Alltag, Modul 3	Online-Seminar	8
21-38-01	04.10.2021	Mo	16.00 / 18.00	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 3	Online-Seminar	12

21-40-05	07.10.2021	Do	09.00 / 17.00	Mobbing - No Blame Approach	Wilhelm-Kempff-Haus	33
21-38-01	25.10.2021	Mo	16.00 / 18.00	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 4	Online-Seminar	12
21-38-04	28.10.-29.10.2021	Do-Fr	09.00 / 17.00	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 2	Wilhelm-Kempff-Haus	16
21-44-02	02.11.-03.11.2021	Di-Mi	09.00 / 17.00	Veränderungsprozesse in Schulen erfolgreich gestalten	Wilhelm-Kempff-Haus	34
21-44-03	04.11.2021	Do	09.00 / 17.00	Arbeit mit Steuergruppen	Priesterseminar Limburg	36
21-38-01	04.11.2021	Do	16.00 / 18.00	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 5	Online-Seminar	12
21-38-01	08.11.2021	Mo	16.00 / 18.00	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 6	Online-Seminar	12
21-38-05	11.11.-12.11.2021	Do-Fr	09.00 / 17.00	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 2	Wilhelm-Kempff-Haus	20
21-46-01	15.11.-16.11.2021	Mo-Di	09.00 / 17.00	Feedbackkultur in der Schule aufbauen	Priesterseminar Limburg	37
21-38-01	17.11.2021	Mi	16.00 / 18.00	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 7	Online-Seminar	12
21-39-02	22.11.-23.11.2021	Mo-Di	09.00 / 17.00	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 2	Wilhelm-Kempff-Haus	24
21-38-01	22.11.2021	Mo	16.00 / 18.00	Medienkompetenz in der Schule, Modul 2, Baustein 8	Online-Seminar	12
21-38-04	23.11.-24.11.2021	Di-Mi	09.00 / 17.00	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 3	Wilhelm-Kempff-Haus	16

Jahresübersicht aller Kurse

21-47-04	24.11.-25.11.2021	Mi-Do	09.00 / 17.00	Datengestützte Unterrichtsentwicklung	Wilhelm-Kempff-Haus	38
21-48-05	02.12.-03.12.2021	Do-Fr	09.00 / 17.00	Neu in der Schule – Unterstützung für Berufseinsteiger*innen	Priesterseminar Limburg	39
21-38-01	02.12.2021	Do	16.00 / 18.00	Medienkompetenz in der Schule, Modul 3, Baustein 9	Online-Seminar	12
21-49-04	08.12.-09.12.2021	Mi-Do	09.00 / 17.00	Ganztag als Entwicklungschance	Wilhelm-Kempff-Haus	40
21-49-05	09.12.2021	Do	09.00 / 17.00	Feedbackkultur in der Schule entwickeln, Teil 1	Wilhelm-Kempff-Haus	42
21-38-01	20.12.2021	Mo	16.00 / 18.00	Medienkompetenz in der Schule, Modul 3, Baustein 10	Online-Seminar	12

2022						
Kursnummer	Datum	Tag	Zeit	Thema	Ort	Seite
21-38-04	17.01.-18.01.2022	Mo-Di	09.00 / 17.00	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 4	Wilhelm-Kempff-Haus	16
21-38-05	20.01.-21.01.2022	Do-Fr	09.00 / 17.00	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 3	Wilhelm-Kempff-Haus	20
21-49-05	26.01.2022	Mi	15.00 - 18.00	Feedbackkultur in der Schule entwickeln, Teil 2	Online-Seminar	42
21-39-03	09.02.-10.02.2022	Mi-Do	09.00 / 17.00	Ermutigungspädagogik, Modul 2	Wilhelm-Kempff-Haus	28
21-39-02	09.02.-10.02.2022	Mi-Do	09.00 / 17.00	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 3	Wilhelm-Kempff-Haus	24
21-38-04	21.02.-22.02.2022	Mo-Di	09.00 / 17.00	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 5	Wilhelm-Kempff-Haus	16
21-38-05	15.03.-16.03.2022	Di-Mi	09.00 / 17.00	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 4	Wilhelm-Kempff-Haus	20
21-39-03	28.03.-29.03.2022	Mo-Di	09.00 / 17.00	Ermutigungspädagogik, Modul 3	Wilhelm-Kempff-Haus	28
21-39-02	28.03.-29.03.2022	Mo-Di	09.00 / 17.00	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 4	Priesterseminar Limburg	24
21-38-05	26.04.-27.04.2022	Di-Mi	09.00 / 17.00	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 5	Wilhelm-Kempff-Haus	20
21-39-03	18.05.-19.05.2022	Mi-Do	09.00 / 17.00	Ermutigungspädagogik, Modul 4	Wilhelm-Kempff-Haus	28
21-38-05	13.06.-14.06.2022	Mo-Di	09.00 / 17.00	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 6	Wilhelm-Kempff-Haus	20

Referentinnen und Referenten 2021/2022

Bartsch, Stephanie

Sozialpädagogin, Mediatorin und Schulentwicklungsberaterin

Buhren, Prof. Dr. Claus

Inhaber des Lehrstuhls für Schulentwicklung an der Deutschen Sporthochschule Köln

Büsch, Prof. Andreas

Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz, KH Mainz

Drewes, Jürgen

Lehrer am Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasium (Deutsch, Katholische Religion, Sport) in Schleiden, außerdem Beauftragter für Religionspädagogik am Katechetischen Institut in Aachen

Enders, Werner

Studiendirektor i. R., Dipl.-Theologe

Hörner, Bärbel

Individualpsychologische Beraterin, Ermutigungspädagogin, Encouraging-Trainerin, Supervisorin, Elterntrainerin, Gestaltberaterin

Jünke, Ernst

Trainer in der Schulleitungsqualifizierung

Ries, Uwe

Schulentwicklungsberater, Professionalisierung von Führungskräften

Schulte, Annegret

Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen, Professionalisierung von Führungskräften

Strubel, Ulrike

Individualpsychologische Beraterin, Kess-erziehen Kursleiterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Verst, Ludger

Religionslehrer, Schul- und Krisenseelsorger, Beauftragter für Lehrerfortbildung im Bistum Mainz

Wilhelm, Elke

Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation (GFK), Lehrtrainerin für das Schulfach Glück



Wir sind für Sie da



Marina Schwedmann
Assistenz Direktion
Kursmanagement

+49 (0) 6127 - 77 28 5
marina.schwedmann@pz-hessen.de



Laura Müllner
Kursmanagement

+49 (0) 6127 - 77 28 6
laura.muellner@pz-hessen.de



Daniela Weck
Kursmanagement

49 (0) 6127 - 77 28 3
daniela.weck@pz-hessen.de



Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Akkreditierung

Alle Fortbildungsangebote und Qualifizierungskurse des Pädagogischen Zentrums sind gemäß § 65 HLbG durch die Hessische Lehrkräfteakademie akkreditiert. Die Teilnahmebescheinigung weist zur Dokumentation der Fortbildung Titel und Inhalt der Veranstaltung sowie ihren zeitlichen Umfang (Fortbildungstage) aus. Mit der Akkreditierung gilt lt. Erlass vom 12. Oktober 2006 (I.2-RO-053.001.-13-Gült. Verz. Nr. 7200, ABI 2007 S. 18) das dienstliche Interesse als festgestellt.

2. Unterrichtsbefreiung

Befreiung von der Unterrichtsverpflichtung im erforderlichen Umfang erteilt die Schulleitung. Bei der Teilnahme an einer von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditierten Fortbildungsveranstaltung handelt es sich um eine dienstliche Veranstaltung im Sinne des § 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Beamtenversorgungsgesetz (vgl. Erlass vom 12. Oktober 2006 – s. Punkt 1).

3. Anmeldung

Präsenzveranstaltungen: Aus Gründen der Planungssicherheit wird eine Anmeldung möglichst umgehend bzw. bis vier Wochen vor Kursbeginn an das Pädagogische Zentrum erbeten.

Sie finden das Anmeldeformular auf unserer Homepage unter der jeweiligen Kursausschreibung, indem Sie den Button „Anmeldung“ anklicken. Nach vollständigem Ausfüllen und Anerkennung der AGBs und Datenschutzrichtlinien, erhalten Sie nach Versand des Formulars eine automatische Bestätigung. Den Teilnehmenden werden 14 Tage vor Kursbeginn die Tagungsinformationen per E-Mail zugeschickt. Sollte ein Kurs die Mindestteilnehmerzahl nicht erreichen oder aus anderen wichtigen Gründen nicht stattfinden, erfolgt spätestens 14 Tage vor dem vorgesehenen Lehrgangsbeginn eine entsprechende Mitteilung. Bei mehrteiligen Fortbildungsveranstaltungen oder Qualifizierungskursen gilt die Anmeldung für das vollständige Angebot, sofern in der Kursbeschreibung nichts anderes vermerkt ist.

Onlineseminare: Abweichend zur Anmeldung von Präsenzveranstaltungen erhalten die Teilnehmenden ca. 1 Woche vor Seminarbeginn die Seminarinformationen. Die Zugangs-Daten werden spätestens 1 Tag vor Kursbeginn per E-Mail versendet. Sollte ein Kurs die Mindestteilnehmerzahl nicht erreichen oder aus anderen wichtigen Gründen nicht stattfinden, erfolgt spätestens 1 Tag vor Seminarbeginn eine entsprechende Mitteilung.

4. Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag ist pro Kurs in der Ausschreibung angegeben und bezieht sich grundsätzlich auf die angebotene Gesamtleistung, bei Präsenzveranstaltungen inklusive Verpflegung sowie bei mehrtägigen Veranstaltungen auch auf die Übernachtung im Einzelzimmer. Der Teilnahmebeitrag ist auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn Verpflegung oder Übernachtung nicht in Anspruch genommen werden. Reisekosten werden vom Pädagogischen Zentrum nicht erstattet. Alle Kurse im Pädagogischen Zentrum werden grundsätzlich aus Kirchensteuermitteln der drei Bistümer im Lande Hessen subventioniert. Daher ist eine Aufteilung der Kursgebühren für Erstattungs-/Zuschussanträge nicht möglich. Eine Rückerstattung von gezahlten Teilnahmebeiträgen ist bei Nicht-Teilnahme ausgeschlossen.

5. Zahlungsmodalitäten

Präsenzveranstaltungen: Nach Erhalt der automatischen Anmeldebestätigung wird der Teilnahmebeitrag sofort fällig. Bei nicht rechtzeitigem Zahlungseingang vor Kursbeginn, behält sich das PZ vor, den Platz weiter zu vergeben. Eine Zahlungspflicht erlischt dadurch nicht. Bei Abmeldungen, die später als 30 Tage vor Kursbeginn erfolgen, ist der Teilnahmebeitrag in voller Höhe zu zahlen. Bei Nichtteilnahme

ist der Teilnahmebeitrag zu zahlen, wenn nicht spätestens 30 Tage vor Beginn des Lehrgangs eine schriftliche Abmeldung vorliegt. Eine Rückerstattung ist ausgeschlossen. Der Teilnahmebeitrag ist auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn nicht alle Teilleistungen in Anspruch genommen werden. Bei mehrteiligen Fortbildungsveranstaltungen ist der gesamte Teilnahmebeitrag vor Beginn des ersten Moduls zu entrichten. Ratenzahlungen sind in Absprache möglich. Bei zusammenhängender Buchung von mehr als drei Einzelseminaren wird ab dem vierten Seminar ein Preisnachlass von 30,00 € für jedes weitere Seminar gewährt. Eine geschlossene Modulreihe zählt in der Regel als Einzelseminar.

Onlineseminare: Nach Erhalt der automatischen Anmeldebestätigung wird der Teilnahmebeitrag sofort fällig. Bei nicht rechtzeitigem Zahlungseingang behält sich das PZ vor, den Platz weiter zu vergeben. Der Versand der Tagungsinformationen wie auch der Zugangs-Daten erfolgt generell nur nach Zahlungseingang. Eine Rückerstattung von gezahlten Teilnahmebeiträgen ist bei Nichtteilnahme ausgeschlossen. Ein Preisnachlass auf Online-Angebote ist nicht möglich.

Generell empfehlen wir den Abschluss einer speziellen Seminarversicherung.

Impressum

Herausgeber:

Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen

Wilhelm-Kempf-Haus

65207 Wiesbaden-Naurod

Telefon: +49 (0) 6127 - 77 285

Telefax: +49 (0) 6127 - 77 246

E-Mail: info@pz-hessen.de

www.pz-hessen.de

Inhalt und Konzeption:

Dr. Sabine Tischbein

Hauptveranstaltungsorte:

Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg

www.priesterseminar.bistumlimburg.de

Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod

www.wilhelm-kempf-haus.de

Gestaltung:

Cornelia Steinfeld, www.steinfeld-vk.de

Fotos:

Seite 7, 9, 17, 43: © Cornelia Steinfeld

Seite 11: © ipopba, Adobe Stock

Seite 15: © ra2 studio, Adobe Stock

Seite 23: © Africa Studio, Adobe Stock

Seite 29: © Kenishirotie

Seite 35: © Gajus, Adobe Stock

Seite 41: © master1305, Fotolia

Seite 51: © DragonImages, Fotolia

Seite 53: © Africa Studio, Adobe Stock

Kompetenzen erweitern
Persönlichkeit stärken
Schule lebendig gestalten

